

Aargauer Zeitung

GRÄNICHEN

Grosse Veränderungen: An der Leerber entstehen Luxus-Wohnungen, wo früher die Armen hausten

Eine Parzelle an der Leerber in Gränichen wird baulich aufgewertet und zwei historische Gebäude restauriert. Das alte Bauernhaus, bekannt als «Suterguet», muss den Neuerungen jedoch weichen.

10.03.2020, 05.00 Uhr



Das alte Bauernhaus an der Ecke Leerber/Kirchenbündten soll abgerissen werden, Spittel und Spycher aber dafür restauriert.

dvi

Gleich vier Gebäude an der Leerber 12 sollen demnächst abgerissen werden und einer Wohnüberbauung weichen. Federführend ist das Baukonsortium «Suterguet», das aus den Lenzburger Mitac Immobilien und Seoner Bromer Immobilien zusammengestellt ist. Das entsprechende Gesuch liegt derzeit bei der Gemeinde auf. René Brogli, Inhaber von Bromer Immobilien und als Kunstsammler

auch der Roggwiler Galerie Bromer Kunst, will dort zwei Mehrfamilienhäuser bauen lassen, die die gesamte Parzelle sichtbar aufwerten sollen.

Geplant sind mehrere Wohnungen im hohen Preissegment. Die Überbauung soll eine ansprechende Begrünung erhalten, einen gepflegten Garten und womöglich auch eine Skulptur. Zudem sollen die geschützten, historisch bedeutsamen Gebäude restauriert und in die Überbauung eingegliedert werden. «Für uns ist es eine städtebaulich interessante Herausforderung», sagt René Brogli.

Betroffen sind das Armenhaus – genannt Spittel – aus dem Jahr 1825 am Ufer der Wyna und der Brunnen von 1974 an der Kreuzung zur Kirchenbündten, über den an einer metallenen Stange das alternative Gränicher Dorfwappen aus dem 19. Jahrhundert angehängt ist. Auf diesem ist ein Dreiberg zu sehen, darüber Mond und Sonne, darunter die Wyna mit zwei Fischen. Historisch am wichtigsten dürfte der Spycher sein, der gemäss Brogli aus dem 16. Jahrhundert stammt und im Kanton deshalb Seltenheitswert habe.

Grossbrand zerstörte 1892 dort ein ganzes Quartier

Den Abrissmaschinen zum Opfer fallen wird aber das grosse Bauernhaus aus dem frühen 20. Jahrhundert mit seinem grossen Garten, auf dem vor nicht allzu langer Zeit noch Hühner gehalten wurden. Dort wohnte die Familie Suter, daher der Name «Suterguet». Geschichtlich gesehen wäre es nicht das erste Mal, dass die Leerber-

grosse Veränderungen erfährt: Gemäss der Gränicher Dorfgeschichte, herausgegeben von Historiker Markus Widmer-Dean, verschwand dort bei einem Grossbrand am 16. Mai 1892 ein ganzes Quartier. 32 Familien wurden obdachlos. (dvi)
